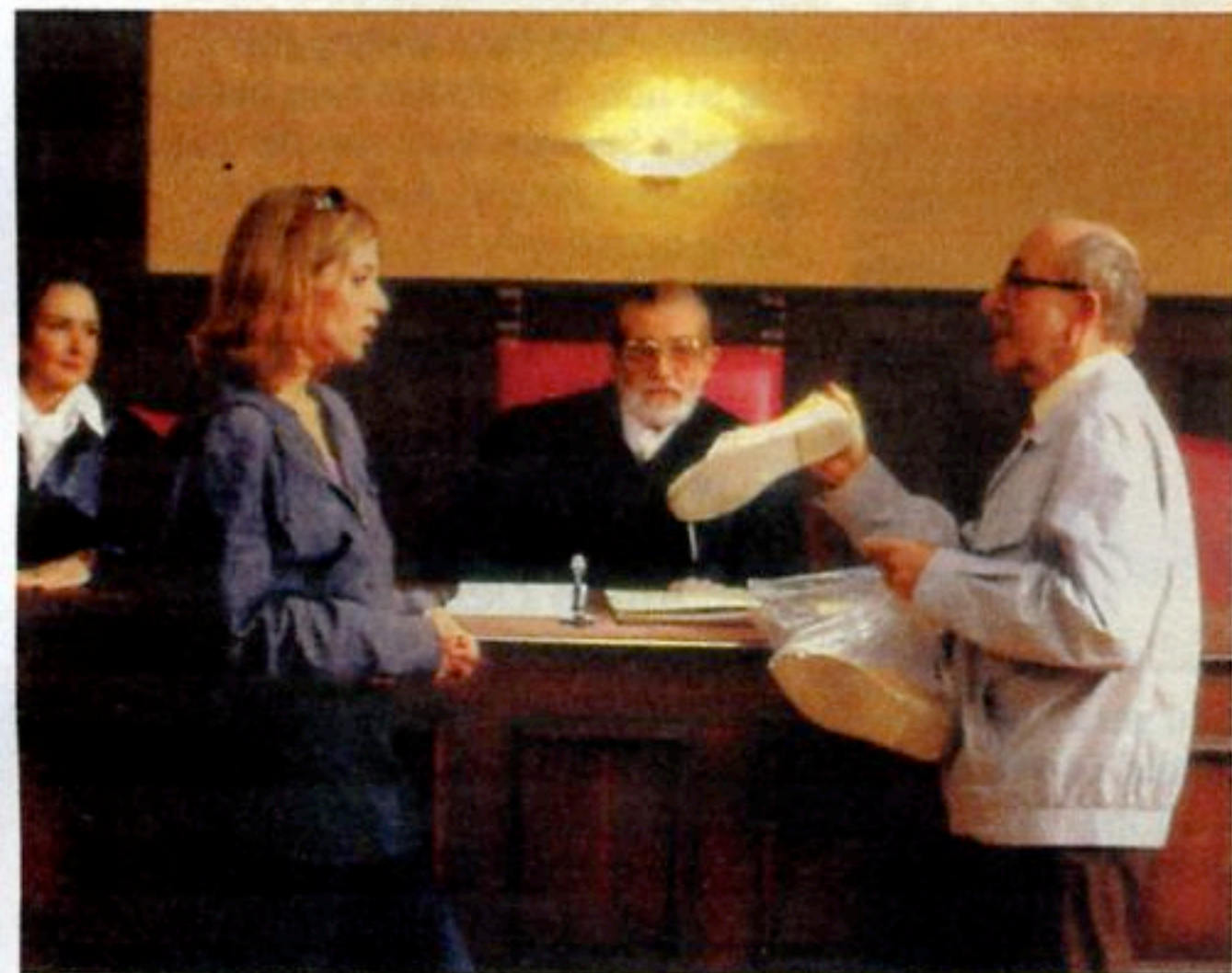
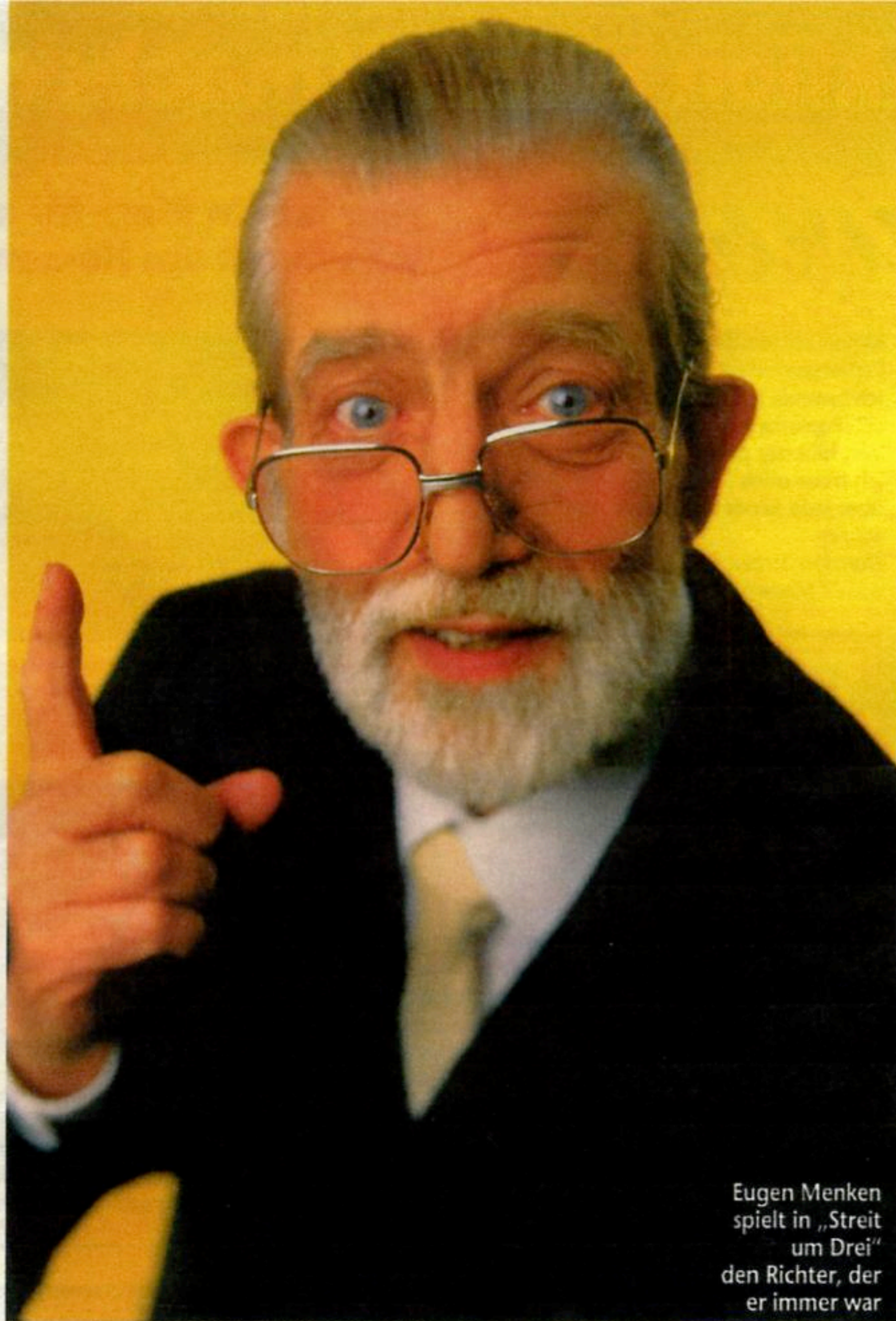




„Zank-Nachbarn sind hartnäckig. Wenn die einmal Krach haben, können sie die Gerichte schon nerven“, so Menken



„Streit um Drei“: Herr Übbel (Gerd Burkhard, r.) trat in einen Hundehaufen. Jetzt will er neue Schuhe



Eugen Menken spielt in „Streit um Drei“ den Richter, der er immer war

„Streit um Drei“ – eine neue Gerichts-Serie, in der die Fetzen fliegen. Wir sprachen mit dem Mann, der über die kleinen Sünder urteilt

Eugen Menken

Richter sollten Friedensstifter sein

Talkshow-Muffel aufgepaßt: Jetzt kommt mit „Streit um Drei“ Abwechslung in den Fernsehnachmittag. Montags bis donnerstags, jeweils um 15.10 Uhr, führt das ZDF Streithanseln vor – in der Hoffnung: Der Menken wird's schon richten.

Wer dieser Versöhnungs-Experte ist? Ein pensionierter Richter aus Köln, ein rheinisches Original. Fast 70 ist er schon und längst über die Grenzen der Domstadt hinaus bekannt für seine fairen Urteile, die er manchmal gar in Form von

Schüttelreimen sprach – filmreif. Und so kam sein Ruf schließlich dem ZDF zu Ohren.

Bei Kölsch und Brasil-Zigarren erzählt Eugen Menken, was die Zuschauer erwartet: „In jeder Folge kommen drei Fälle dran. Schauspieler stellen Kläger und

Beklagte dar. Moderator Ekkehard Brandhoff erklärt, worum es geht. Ja, und dann komm' ich und mache das, was ich schon immer gemacht habe. Ich spiele mich sozusagen selber.“

Frei erfunden sind die Fälle nicht. Nachbarschaftsstreitereien,

Seite 20

Die richtige Lösung lautete:

GYMNASTIK

Die glücklichen Gewinner von je 100 Mark heißen:

- E. Spürgin, 20253 Hamburg
- H. Grape, 30449 Hannover
- H. Lott, 63067 Offenbach
- J. Schuhknecht, 79102 Freiburg
- M. Arendt, 38700 Braunlage
- M. Strohmayer, 85290 Geisenfeld
- M. Zywiski, 41517 Grevenbroich
- R. Schmitz, 41063 Mönchengladbach

H. Kraus, 53919 Weilerswist

J. Frucht, 46509 Xanten

Seite 35

Die richtige Lösung lautete:

KUSCHELWEICH

Die glücklichen Gewinner von je 200 Mark heißen:

- W. Schuster, 55283 Nierstein
- I. Mönius, 90469 Nürnberg
- H. + E. Schanzer, 93462 Lam
- H. Cavallier, 68766 Hockenheim
- Ch. Schön, 21217 Seevetal

Seite 47

Die richtige Lösung lautete:

LEITERWAGEN

Die glücklichen Gewinner von je 100 Mark heißen:

- M. Homfeld, 27753 Delmenhorst
- G. Beyer, 30419 Hannover
- H. Mann, 80339 München
- P. Kiebe, 51469 Bergisch Gladbach
- H. Schmitz, 51709 Marienheide

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Suchbild-Auflösung von Seite 47



LÖSUNGS-COUPON

Schicken Sie den Coupon bis zum 29.4.1999 an

DAS GOLDENE BLATT,
Stichwort „TASCHENGELD & Wünsche erfüllen 16“
51454 Bergisch Gladbach.

Name Alter

Straße

Postleitzahl Wohnort

Lösungswort **TASCHENGELD** (Seite 20)

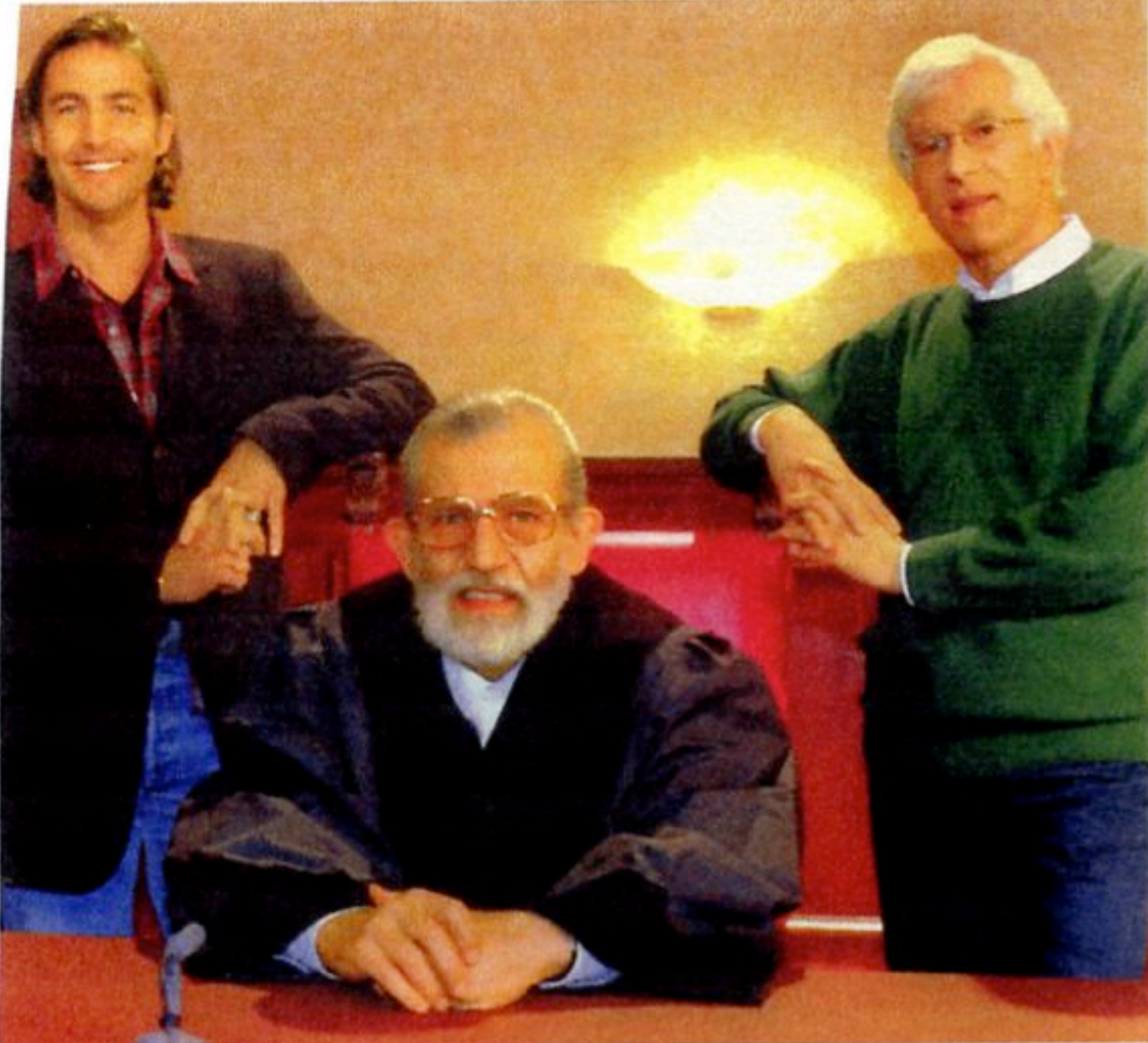
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

Lösungswort **Wünsche erfüllen** (Seite 35)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Wichtige Hinweise zu unseren Rätseln

Sämtliche in diesem Heft ausgelobten Gewinne (außer Geld-Gewinnen) wurden uns von den Herstellern kostenlos zur Verfügung gestellt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Das Los entscheidet. Bei Sachpreisen ist eine Barauszahlung nicht möglich. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Mitarbeiter der Unternehmensgruppe Lübbe und deren Angehörige dürfen nicht teilnehmen.



Menken und seine Mitstreiter: Ekkehard Brandhoff (l.) moderiert „Streit um Drei“, Fachjournalist Wolfgang Büser „hat zu jedem Fall irgendwo irgendwas gelesen und gibt seinen Senf dazu“ (Menken)

Ärger mit Handwerkern oder Abzockerei beim Autokauf – „so etwas kommt täglich bei Gericht vor und kann jedem passieren“, sagt Menken. Aber: „Rechtskundeunterricht soll es nicht sein. Vielmehr wollen wir um diese Sendezeit so viel Unterhaltung wie möglich bringen und soviel Information wie nötig. Alle Sachverhalte und Urteile sind juristisch astrein“, versichert er. Selbst wenn sie so klingen: „So urteilt das rheinische Landgericht: Schlag' niemals den andern ins Gesicht. Doch sag' ich auch richterlich barsch: Tritt nur den, der's wünscht in den A...! Sonst hast du dir die Suppe selbst angericht.“ Ein „echter Menken“.

Auf die Frage, ob kleine Sünder mit Humor eher dranzukriegen seien, reagiert er empfindlich: „Das ist nicht Humor. Das ist Satire!“, will er unterschieden wissen. Er parodierte den Justizbetrieb. „Weil die herzlose Juristerei mit ihren abstrakten Gesetzen und Vorschriften keinem was bringt.“ Er spricht lieber in der „Sprache des Volkes“ Recht: „Anstatt den Leuten Paragraphen um die Ohren zu hauen, will ich, daß sie kapie-

ren, warum sie einen Prozeß verloren haben und bestraft werden. Dafür braucht man aber weniger Juristerei. Da geht's um Menschlichkeit und einen gesunden Verstand.“

Beides beweist Menken, wenn er erklärt, worin er seine Aufgabe sieht: „Richter sollen Frieden stiften. Beim Strafprozeß wird der Täter angemessen bestraft, damit der Friede mit der übrigen Bevölkerung hergestellt wird. Und der Zivilrichter soll einen Ausgleich zwischen zwei sich streitenden Parteien schaffen.“ Auch wenn es zuweilen haarsträubend ist, worüber sich Streithanseln in die Wolle kriegen können. „Vor allem zänkische Nachbarn, die wegen Kinkerlitzchen vor den Kadi ziehen, können ganz schön nerven“, sagt Menken. Nicht nur ihn. Im vorigen Jahr waren unter den 2,5 Millionen Zivilklagen allein 500 000 Nachbarschaftsstreitigkeiten.

Doch vielleicht faßt sich ja so mancher Zuschauer von „Streit um Drei“ dank Richter Menkens Humor – pardon, Satire – mal an die eigene Nase. Dann klappt's auch mit dem Nachbarn.

Sandra Leibrich